



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1923

259 (9.6.1923) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-211289](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-211289)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Belegpreis: In Mannheim und Umgegend 20 Pf. ...
Verkaufspreis: In Mannheim und Umgegend 20 Pf. ...

Anzeigenpreis: Bei Drucklegung Grundpreis 2 Pf. ...
Anzeigenpreis: Bei Drucklegung Grundpreis 2 Pf. ...

Beilagen: Der Sport vom Sonntag - Gesetz und Recht - Modezeitung - Aus Zeit und Leben mit Mannheimer Frauen-Zeitung und Mannheimer Musik-Zeitung

Die Erörterung des deutschen Schritts

Kurze Uebersicht

Die Aufnahme des deutschen Memorandums bei den Mächten ist nach wie vor geteilt; der Schlüssel liegt bei England, das offensichtlich auf eine allgemeine Konferenz hinarbeitet.
Die Vorkonferenz hat beschlossen, der deutschen Regierung mitzuteilen, daß die interalliierte Militärkontrolle in Deutschland wieder aufgenommen werde.
Seit Beginn des Ruhrkampfes sind in Teier und Nachbarorten rund 900 Familien mit 3000 Köpfen ausgewiesen worden.
In Lausanne ist ein neuer Konflikt infolge entstanden, als die türkische Regierung Ismet Pascha angefordert hat, in der Frage der osmanischen Schuld keine weiteren Konzessionen zu machen.

Die Auffassung in Berlin

Berlin, 9. Juni. (Von unv. Berl. Büro.) In parlamentarischen Kreisen und zwar mit Ausnahme der beiden Flügelparteien ist in allen, was man gestern überwiegend zuverlässig u. optimistisch gestimmt. Man glaubt, wie die Dinge liegen, nicht an eine schlechthin ablehnende Antwort der Alliierten, meint vielmehr, daß die Note gestatte, doch auf den einen oder anderen Vorbehalt unserer Note einzugehen, und daß sich dann so eine weitere Unterhaltung anknüpfen wird. Der Hauptposten in dieser Richtung bleibt natürlich England, von dem man mit der Regierung hofft, daß es seinen ganzen Einfluß einsetzt, die französischen Verständnisse nach und nach zu überwinden.
Annenpolitisch ist die Haltung der Deutschnationalen beachtenswert. Sie hielten gestern in Berlin eine große Versammlung ab, in denen das Memorandum behandelt wurde. In einer der Versammlungen sprach Graf Westarp. In allen vier Versammlungen wurden nach sozialistischem Muster gleichlautende Entschließungen angenommen, in deren Schlußsatz es heißt: „Nur eine Regierung, die das deutsche Volk auf diesem Wege (d. h. Schluß mit Nachgiebigkeit und Angeboten) trostlos und müde führt, kann auf unsere Unterstützung rechnen. Das deutsche Volk steht im letzten Entscheidungskampf um Dasein und Zukunft, darum heißt es: „Aun bereit!“
Der Vorstehende der Deutschnationalen Volkspartei Hbg. Herget hat vor den Landesverbänden Berlin und Potsdam 2 eine Erklärung zur jüngsten deutschen Note abgegeben, die der „Volksanzeiger“ als unparteilichste Parteiprogrammatisch anführt. Herget kommt zu dem Schluß, daß die Deutschnationalen das Memorandum im ganzen nicht gutheißen können; indessen würde diese Ablehnung nicht der Übergang zur grundsätzlichen Entscheidung gegenüber der Reichsregierung bedeuten. Nicht nur, so fährt Herget aus, daß wir trotz der inneren Schwierigkeiten der Regierung würdigen, wir fühlen uns innerlich auch aus vaterländischen Gründen verpflichtet, solange die letzten Würde nicht gefallen sind, und die Regierung noch im Kampfe steht, ihr in diesem Augenblick nicht förmlich aufzuliegen. Wir lassen aber keinen Zweifel darüber, daß es jetzt heißen muß: Bis hierher und nicht weiter!

Die erste Fühlungsnahme

Berlin, 9. Juni. (Von unv. Berliner Büro.) Zwischen Paris und Brüssel ist, wie der „Volksige“ aus Paris gemeldet wird, gestern früh ein Meinungsaustausch über die Behandlung der deutschen Note in Gang gekommen, dagegen sei bisher weder von einer französisch-englischen Fühlungsnahme noch von einem Meinungsaustausch zwischen Paris und Rom die Rede. Am Quai d'Orsay wurde dem Vertreter der „Volksigen“ gestern abend erklärt, man werde erst in 48 Stunden wissen, was die Verbündeten tun wollen. Für den Augenblick könne nur gesagt werden, daß die Beantwortung der deutschen Note nicht nach dem Verfahren erfolgen werde, das bei der ersten Note Deutschlands angewendet wurde.
Demnach ist diesmal wohl nicht auf eine französisch-belgische Antwort allein zu rechnen. Der Korrespondent meint, Belgien wolle sich nicht noch einmal auf eine derartige Trennung von England und Italien einlassen. Im Augenblick scheint sich alles um die Frage zu drehen, ob eine gemeinsame Antwort der vier Verbündeten möglich ist. Der „Information“ zufolge erstrebe man in Brüssel eine gemeinsame Antwort mit positiven Vorschlägen und scheine auf deren Zustandekommen zu rechnen.

Die Haltung Englands

Der auf unterrichtete diplomatische Korrespondent der „Daily News“, Wilson Harris, sagt, mit Bezug auf die deutsche Note komme es im Augenblick nicht so sehr darauf an, ob sie Frankreich zufriedenstelle, was zweifellos nicht der Fall sein werde, sondern ob sie in England, Italien und Belgien ermüdliche, eine Konferenz der Alliierten einberufen, auf der die Gesamtlage geprüft werde. In mahrender Kreise Englands sei man hinsichtlich der Auffassung gewesen, daß der deutsche Vorschlag unparteilicher Festlegung der finanziellen Leistungsfähigkeit Deutschlands, wie sie vorläufig nach amerikanischen Staatssekretär Hughes angesetzt war, grundsätzlich richtig sei, und daß man, wenn Frankreich sich ihm nicht entscheiden wolle, nicht verweigern würde, ihn anzunehmen. Nachdem nunmehr der Vorschlag mit einem endgültigen Anbot verschiedener Vermögensgegenstände als Sicherheit für eine Summe, die etwa anderthalb Milliarden Reichsmark jährlich entsprechen, verbunden worden sei, würde eine Entscheidung darüber zu verhandeln, als überaus wichtig sein mit der Hoffnung, daß man in Wirklichkeit keine Lösung der Reparationsfrage wolle.
Der Berichterstatter der „Daily Mail“ zufolge wird ebenfalls erwartet, daß Baldwin vorliegen werde, daß Frankreich und Deutschland einem Waffenstillstand im Ruhrgebiet zustimmen, während die Alliierten zunächst unter sich und dann mit Deutschland über das neue deutsche Reparationsangebot und das gesamte Problem der Zahlungsfähigkeit Deutschlands beraten. Das Kabinett tritt erst am Montag zusammen. Am Montag nachmittag werde der Premierminister aufgefordert werden, eine Erklärung über die Verhandlungen abzugeben.

Eine Rede Mussolinis

In der Freitagssitzung des italienischen Kabinetts gab Mussolini einen Überblick über die politische Lage seit Oktober. Er betonte dabei die Zurücksetzung Italiens und seinen Versuch, das Bestreben zurückzubekommen, und stellte fest, daß sich die Lage seit Oktober bedeutend verbessert habe. Es liege im italienischen Interesse, eine friedliche Lösung der europäischen Krise zu beschleunigen, die seit dem Verfall der Reparationsfrage beherrschend wurde. Die Stellung Italiens zu dieser Frage kennzeichnete Mussolini folgendermaßen:
1. Deutschland kann und muß den Betrag zahlen, der bereits jetzt im allgemeinen festzustehen scheint und von den mehreren hundert Milliarden, von denen nach Abschluß des Waffenstillstandes die Rede war, weit entfernt ist.
2. Italien kann keine Abänderungen oder Umwälzungen territorialer Art dulden, die eine Vorkonzession politischer, wirtschaftlicher oder militärischer Art herbeiführen könnten.
3. Italien will seinen Anteil an den Reparationsopfern tragen, wenn das im Interesse des Wiederaufbaus der europäischen Wirtschaft notwendig ist.
4. Die italienische Regierung beharrt heute mehr als je und besonders angesichts der letzten deutschen Note auf ihrem Standpunkt, daß die Reparationsfrage und die Frage der europäischen interalliierten Schulden miteinander in engem Zusammenhang stehen und in gewissem Sinne voneinander abhängig sind. Die Befreiung des Ruhrgebietes, darüber besteht kein Zweifel, habe die Reparationsfrage außerordentlich verschärft.
Ueber das neue deutsche Memorandum äußerte sich Mussolini noch nicht, da er erst den diplomatischen Meinungsaustausch der Alliierten abwarten will. Er stellte jedoch fest, daß man in der deutschen Note vor Einleitung von Verhandlungen nicht mehr die Räumung des Ruhrgebietes verlangt, was auf einen Verzicht auf den passiven Widerstand schließen läßt.
Unter den italienischen Blättern erfuhr „Nuovo Paese“ die geschickte Formulierung des deutschen Memorandums an. Das Blatt weist auf Frankreichs reinpolitische Ziele hin und auf sein unnachgiebiges Verhalten auf seiner Forderung nach Aufgabe des passiven Widerstands. Diese Forderung — so meint das Blatt — könne Deutschland unmöglich erfüllen, weil der passive Widerstand die einzige Garantie für die nationale Würde Deutschlands sei, zudem die Franzosen trotzdem einen Vorwand suchen würden, um die von Deutschland geforderte Konferenz, die England und Italien nicht ablehnen könnten, unmöglich zu machen. Jedenfalls werde die deutsche Note, die geschickt Wirtschaft und Politik trennt, die Kluft zwischen Frankreich und den anderen Verbündeten vergrößern.
Das „Giornale di Roma“ befürchtet, daß die gegen den Friedensvertrag von Versailles verstößende Forderung nach Einsetzung einer internationalen Kommission Schlichterinnen machen werde, und vermißt eine verbindliche Andeutung hinsichtlich des passiven Widerstands, die Frankreich jedweden Vorwand genommen haben würde.

Amerikanische Meinungen

Wie das „Journal of Commerce“ aus Washington erfährt, wird die neue deutsche Note in amtlichen Kreisen als ein deutlicher Fortschritt angesehen. Man sei der Ansicht, daß der Vorschlag einer Konferenz geeignet sei, die Grundlage für Verhandlungen zu bilden, die letzten Endes in eine Verständigung ausmünden würden. Obwohl berichtet werden könne, daß hohe Regierungskreise der Ansicht seien, daß die Note einen Hoffnungsstrahl darstelle, bestrebe doch kein Anzeichen dafür, daß die Vereinigten Staaten auf der vorgeschlagenen Konferenz vertreten zu sein wünschten, es sei denn, daß sie von den Alliierten ausdrücklich zur Teilnahme eingeladen würden.
Auch andere Blätter haben ähnliche Nachrichten. Die „New York Times“ hält freilich für das Haupthindernis nunmehr den passiven Widerstand und drückt die Hoffnung aus, daß, wenn die Forderung auf seine Einstellung erfüllt werde, Grund zu der Annahme bestehe, daß Frankreich und Belgien bereit sein würden, sich mit England und Italien auf die Einberufung einer Konferenz zu einigen. Nur die „New York Tribune“ vertritt einen entgegengesetzten Standpunkt und betrachtet das Memorandum als ein neues Beispiel dafür, daß Deutschland seinen Verpflichtungen auszuweichen suche.

Schwedische Stimmen

„Dagens Nyheter“ schreibt: Der neue deutsche Vorschlag bedeute vom wirtschaftlichen Gesichtspunkt aus in den wichtigsten Teilen einen großen Fortschritt. Zweifellos sei dies der richtige Weg zur praktischen Lösung der Schadensersatzfrage. Der Vorschlag der Unterlegung durch eine internationale Kommission und die angebotenen Garantien müßten unbedingt als Ausdruck für Deutschlands loyalen Anerkennung seiner Schadensersatzpflicht betrachtet werden. Der neue deutsche Vorschlag habe ein neues fruchtbringendes Element in der Schadensersatzfrage. „Sozialdemokraten“ bringt zum Ausdruck, die deutsche Note mache überzeugenden Eindruck eines klaren, entschlossenen Antrages, den Forderungen der Alliierten entgegenzukommen, und enthalte sich dessen, was Zahlungsschwierigkeiten herbeiführen könne. Wenn Frankreich und Belgien über die Ruhrfrage nicht verhandeln wollten, seien die Aussichten der Verhinderung einer katastrophalen Entwicklung, für die jeder Tag neue Symptome bringe, äußerst gering.

Die englischen Saarbestwerden

Lord Robert Cecil hat, wie aus Paris gemeldet wird, dort auf der Kelle von Genf nach London halt gemacht. Er hatte eine Unterredung mit Millerand, der im Anschluß daran mit Poincaré konferierte. In Pariser politischen Kreisen wird diese Ausrede mit der Saarfrage in Zusammenhang gebracht.

Poincarés Vorbedingung

Wenn man den Brüsseler Berichterstatter der englischen Blätter glauben darf, so ist die diplomatische Lage im Augenblick, da das neue deutsche Angebot den alliierten Regierungen vorliegt, für Deutschland nicht ungünstig. Frankreich und Belgien sollen sich nämlich in Brüssel geeinigt haben, die deutsche Note gemeinsam mit England und Italien zu beantworten. Aber Frankreich stellt eine Bedingung: England möge sich der belgisch-französischen Forderung anschließen, wonach Deutschland zuerst seinen Widerstand im Ruhrgebiet aufzugeben habe, bevor man sich mit deutschen Vertretern an den Konferenztisch setzen könne.
Auf englischer Seite scheint man in Poincarés Vorbedingung kein unüberwindliches Hindernis der beginnenden Verhandlungen zu sehen. Die „Times“, die neuerdings unser Kabinett ein Regierungsablat werden möchte, gibt anscheinend den Eindruck der derzeit führenden englischen Presse wieder, indem sie schreibt: England werde Deutschlands Forderung, am Konferenztisch gehört zu werden, unterstützen, wenn allerdings die Bereitwilligkeit vorhanden ist, ein endgültiges Abkommen zustande zu bringen. Diese Hoffnung sei aber nicht vorhanden, solange der Kampf im Ruhrgebiet fortgesetzt werde. Es ist dabei ein Kompliment für das deutsche Volk, wenn das meist so deutschfeindliche Londoner Blatt zugibt, Deutschlands Widerstand sei selbstverständlich gewesen und „wie wir glauben, spontan“. Die „Times“ konstatiert, daß die französische Gewalttätigkeit im Ruhrgebiet dauernd angenommen hat, und dies sei ebenfalls eine natürliche Folge der unglückseligen Politik, die Frankreich eingeschlagen habe.
Angeichts solcher einschüchternden Worte aus englisch-amerikanischer Runde ist es umso unbegreiflicher, wenn die „Times“ als Sprachorgan der britischen Regierung von Deutschland erwartet, es möge einen Weg finden, um sich freiwillig von dem passiven Widerstand im Ruhrgebiet loszulösen. Und das Unbegreiflichste: Eine Feste der deutschen Regierung, die bestimmt wäre, den Kampf zu demütigen, wäre geeignet, den guten Eindruck, den die neue deutsche Schrift wahrscheinlich in England machen werde, wirkungslos zu untergraben.

Wirdlich ganz unbegreiflich! Die Regierung Cuno soll also die gute Aufnahme ihres zweiten Angebots mit einer neuen Demütigung erkaufen? Sie soll das Schicksal des Ruhrkampfes abgeben, obwohl der Kampf der Ruhrbesetzung, wie die „Times“ selber festgestellt haben, ein spontaner, ein nicht von Berlin aus geleiteter ist? Die maßgebenden Kreise in London machen sich wohl von der Größe dieses Kampfes und von der Erschütterung, mit der er geführt wird, nicht die richtige Vorstellung. Glauben sie wirklich, eine demütigende Note in Berlin genügt, um den Brand zu dämpfen oder gar um vollständigen Waffenstillstand herbeizuführen? Der Ausdruck „Waffenstillstand“ wird ja vielfach für den Verzicht auf den passiven Widerstand gebraucht. Aber Waffenstillstand ist ein Wort aus dem Sprachgebrauch des eigentlichen Krieges, des partiellen Krieges. Auf die Beschäftigten an der Ruhr angewendet, ergibt es ein seltsames Bild. Wenn die Waffen der Kämpfenden auf beiden Seiten ruhen sollen, so müßte auch Frankreich seine Waffen, nämlich die Besetzung, sofort zurücknehmen; es müßte sofort alle Verhaftungen, Beschlagnahmen und Ausweisungen rückgängig machen. Wären die Herren Lloyd, Deguire, Demignies und wie sie alle heißen, dazu bereit? Das Unsiel der Ruhrbesetzung und die Verbrechen der Einbrüchearmee sind viel zu weit gediehen, als daß man den Anlauf noch einwirken könnte.
Bleibe die Minister Großbritanniens die Entschließung des Provinzialparlamentes der westfälischen Beamtenvereine gelesen, der vor einer Woche in Hamm lag. In dieser Entschließung floßen die westfälischen Beamten vor der Welt die französisch-englischen und belgischen Politiker und Militärs an, hundert- und tausende von deutschen Beamten in unmenschlicher und brutalster Weise aus der Heimat vertrieben, von ihren Familien getrennt, ihres Haushalts beraubt, viele körperlich mißhandelt, vor sogenannte Kriegsgerichte geschleppt, in Gefängnisse und Zuchthäuser geworfen zu haben, weil sie als deutsche Beamte die Heiligkeit des Treueides ablehnten. „Ist das Gemessen der Welt“, so heißt es in der Entschließung weiter, „so korrupt und verfallener, daß sich nirgendwo eine deutsche Stimme gegen die Teufelstänke politischer und militärischer Barbaren erhebt?“ Die Beamtenhaft des Ruhrgebietes wird nicht eher den bisherigen Widerstand aufgeben, als der letzte Vertriebene in seine Heimat zurückkehrt und der letzte Beamte der Freiheit zurücksehen kann. Es heißt es in der Entschließung noch Hamm und so wird auch die Erklärung von Berlin lauten müssen.

Die Kontrollkommissionen fangen wieder an!

Berlin, 9. Juni. (Von unv. Berliner Büro.) Nach einer Pariser Wäntermeldung hat die Vorkonferenz am Donnerstag einstimmig beschlossen, Deutschland durch eine Note mitzuteilen, daß die Kontrollkommissionen in Deutschland ihre Tätigkeit sofort wieder aufnehmen müßten. Die Note ist gestern dem deutschen Geschäftsträger in Paris überreicht worden. Eine Unterredung von Sanktionen enthält sie nicht.
Separatisten vor dem Staatsgerichtshof
Der Staatsgerichtshof hatte sich zum ersten Mal in der diesmaligen Tagung mit der rheinischen Sonderbündlerbewegung zu befassen. In zweitägiger Verhandlung hatte sich der Gemütskranke Försterer und der Maurer Hans van Sultum, beide aus Oberhausen, wegen Beihilfe zum Hochverrat zu verantworten. Försterer hatte die Vorbereitungen zu dem hochverräterischen Unternehmen von Emmeis unterstützt. Van Sultum hat die Tat beabsichtigt. Das Urteil lautete gegen Försterer wegen Beihilfe zum Hochverrat auf 9 Monate Zuchthaus, die in 1 Jahr Gefängnis umzuwandeln wurden und 200 000 Mark Geldstrafe. Sultum wurde wegen Beihilfe zum Hochverrat auf 2 Monate Gefängnis unter Verrechnung von 2 Monaten Untersuchungshaft verurteilt. ...
Das dänische Volketing lehnte das dänisch-russische Handelsabkommen mit 105 gegen 21 Stimmen ab.

Film-Rundschau

* Union-Theater. „Mit Heidelberg“. Hier kam nach dem gleichnamigen Schauspiel von Wilhelm Reyer-Häcker ein einzig schöner Film zustande. Die Schloßruinen, der Redar, Studenten, Edelgüter und viele andere die alten Studentenlieder sind mit Heidelberg untrennbar verknüpft.

* Die „Schauburg“ bringt diese Woche ein Drama in 5 Akten „Ravolieri“ von Gustav Berner Besenien und Adolf Gärtner. In den Hauptrollen sind vertreten Hanni Reinswald, Ruth Wegner, Erich Wörner, Albert Steinrück, Luipi Sereni u. a. m.

* Ballast-Theater. Ein abwechslungsreiches und geliebtes Programm weist wieder das Ballasttheater auf, das seinen Freunden gleich zwei feinstgezeichnete Bildstoffe liefert. Ein Filmstück „Der große Wurf“ macht mit jener zwar weniger dem Allgemeinwohl als dem eigenen Nutzen dienenden Spektakel der Schließensitz bekannt.

* K. H. Kommer-Theater. Roseratu ist eine Symphonie des Grauens, wie sie nicht besser sein kann. In den Kommer-Theatervorstellungen hat man gestern wieder das Grauen gesehen. Der Roseratu trich dort keine Spiele. Ich weiß nicht, aber wie ich, als ob dieses Wort irgendeine in meiner Kindheit eine geheimnisvolle Rolle gespielt habe, wenn wir uns im Dunkeln zusammenlehnten, um das Geräusch zu hören.

* Wasserstandsbeobachtungen im Monat Juni. Tabelle mit 2 Spalten: Monat/Jahr und Wasserstand. Zeilen für Mannheim, Neckar, Elsenz, Neckar, Neckar, Neckar.

* Mannheimer Wetterbericht v. 9. Juni morgens 7 Uhr. Barometer: 100,5 mm. Thermometer: 10,3 C. Relative Temperatur nachts: 8,5 C. 5-Stunden Temperatur mittags: 18,5 C. Niederschlag: 0,0 Liter auf den qm. Wind: 2, (schwach) beobachtet.

Aus Handel und Industrie

Die Lage an den süddeutschen Waren- und Produktenmärkten

Mannheim, 8. Juni.

An den Warenmärkten ging Haltung und Stimmung vollständig mit den Schwankungen des Marktstandes Hand in Hand. Zu Wochenbeginn war die Haltung noch rückgängig, am Dienstag blieb sie unentschieden, am Mittwoch zeigte sich leichte Befestigung und in der zweiten Wochenhälfte war die Gesamthaltung wieder fest bei Vorwiegen der Kaufkraft.

Getreidemarkt, an dem ausländische Ware nicht mehr zum Angebot kam, da sie bei dem gegenwärtigen Valutastand für die Einfuhr kein Rendement bietet. Zum Handel kam hauptsächlich mitteldeutscher Weizen, bei dessen Ankauf sich die Mühlen jedoch gleichfalls stark zurückhalten. Verlangt wurden dafür 280.000-285.000 Mk ab mitteldeutschen Stationen. Roggen kam in württembergischer und bayerischer Herkunft zum Angebot und bedang ab Stationen 240.000-245.000 Mk, ab badischen Stationen 250.000 bis 252.000 Mk die 100 kg.

Hälsenfrüchte wurden nur sehr wenig gehandelt. Der dafür geforderte Preis erscheint den Verbrauchern, gegenüber dem Mehlpriest, als zu hoch. Verlangt wurden für das Kilo im Großhandel bei Waggonbezug für Donauehnen 5200-5300 Mk, Erbsen 5400-5500 Mk, Rangoon-Bohnen 4600 Mk, Haferlocken 4400 Mk, Burmarest 5500, Bruchreis 5200 Mk.

Am Tabakmarkt herrschte sehr feste Haltung. Dies gilt namentlich für pfälzische Weine, die mit 2,5-2,5 Mill. die 1000 Liter genannt werden. In Baden haben die Reben, die bisher eine günstige Entwicklung genommen hatten, durch das feuchte Wetter der letzten Zeit recht gelitten.

Der Aufsichtsrat hat in seiner in Mannheim abgehaltenen Aufsichtsratsitzung beschlossen, der am 10. Juli stattfindenden G.-V. die Ausschüttung einer Dividende von 300 pCt. in Vorschlag zu bringen. Ferner wird der G.-V. vorgeschlagen, die 8 Mill. Mk Vorzugsaktien in Stammaktien umzuwandeln, die im Interesse der Gesellschaft verwertet werden sollen, sodass das Aktienkapital um 20 Mill. Mk auf 40 Mill. Mk zu erhöhen.

* Süddeutsche Revisions- u. Treuhand-A.G., Mannheim. Der Abschluss zeigt in seinen Ergebnissen die Entwertung der Mark. Die Einnahmestiffer ist von 1.019.961 Mk in 1921 auf 14.473.483 Mk im abgelaufenen Jahre gestiegen. Alle Abteilungen waren stets voll beschäftigt und haben ihren Auftragsbestand, in zum Teil recht ansehnlichem Umfang, vermehrt.

Wieder und neu in den Aufsichtsrat Richard Betz, Direktor der Badischen Bank, Karlsruhe. Ferner wurde die Erhöhung des Grundkapitals um 9 Mill. Mk auf 19 Mill. Mk beschlossen. In der anschließenden Aufsichtsratsitzung wurden Dr. C. Sauerbeck und H. Liebenow zu Prokuristen ernannt.

* 200 pCt. Dividende bei der Conti-Bank. Die der Ludwig Ganz A.-G. nachstehende Continental Bank- und Handels-A.G. in Mainz (Conti-Bank) beantragt 200 (i. V. 10) pCt. Dividende.

* Ludwig Ganz A.-G. in Mainz. Diese Teppichgroßhandlung schlägt 250 (i. V. 18) pCt. Dividende vor und plant zugleich eine Kapitalerhöhung.

* M. Kreihagauer, Landbaumaschinen- u. Motorenwerke, A.-G., Frankenthal (Pfalz). Die Gesellschaft teilt uns mit, daß sie durch Kauf die altrenommierte Schulbank- und Holzwarenfabrik Fuhrmann u. Haus in Frankenthal mit allen Vermögenswerten, insbesondere einem 12.000 qm großen Gelände, umfangreichen Fabrikgebäuden, maschinellen Einrichtungen, sowie Vorräten erworben hat. Die Fabrikation wird zunächst im bisherigen Umfang als Betrieb III weitergeführt.

* Personalien. Die Chemische Fabrik Leo Eichenbaum in Mannheim teilt uns mit, daß sie den Herren Bernhard Gattung, Wilhelm Zickgraf, Carl Spier Gesamtprokura erteilt hat.

Börsenberichte

Mannheimer Effektenbörse

* Mannheim, 8. Juni. Der heutige Börsenverkehr zeichnete sich durch lebhaften Verkehr und sehr feste Tendenz aus. Es wurden umgesetzt (alles in Prozent): Anilin zu 82.500, Rheinania zu 59.000, Westergeln zu 250.000 (rat.), Saisindustrie zu 33.000, Benz zu den Kursen von 95.000 bis 100.000, Dampfkesselfabr. Rodberg zu 23.100, Fahr zu 34.000, Waerowfabrik Fuchs zu 32.000, Karlsruher Maschinenfabrik zu 80.000, Knorr zu 79.000, Braun Konserven zu 18.000, Mannh. Gummi zu 24.000, Maschinenfabrik Badenia zu 29.000, Neckarsulzer zu 55.000, Pfalz. Mühlenwerke zu 23.000, Pfalz. Rhein-Elektro zu 35.000, Cementwerke Heidelberg zu 63.000, Rhein-Elektro zu 39.000, Unionwerke zu 200.000, Freiburger Ziegelwerke zu 23.000, Wassy u. Freytag zu 40.000, Zellstofffabrik Waldhof zu 33.000 und zu 84.000, Zuckerfabrik Frankenthal zu 46.000 und Zuckerfabrik Waghäusel zu 47.500.

Berliner Wertpapierbörse

Table with 3 columns: Name, Price, and another column. Includes entries like Deutsche-Bank, A.-G. Vert. u. A., Alfred Deltig, etc.

Devisenmarkt

* Mannheim, 8. Juni. (9.30 vorm.) Es notierten am niedrigen Platze (alles Goldkurs) New York 88000 (79000), Holland 34500 (31000), London 406000 (368000), Schweiz 15800 (14250), Italien 4100 (3700), Prag 2500 (2250).

Waren und Märkte

* Die tägliche Erhöhung der Nähgarnpreise. Die Vertriebsgesellschaft Deutscher Baumwoll- u. Nähfadefabriken (Nähgarnvertrieb) hat laut Konfektionäre mit Wirkung vom 8. Juni 1923 den Aufschlag auf die neuen Grundpreise vom 12. März 1923 von 5700 pCt. auf 6200 pCt. erhöht.

Berliner Metallbörse vom 8. Juni

Table with 3 columns: Name, Price, and another column. Includes entries like Elektrolytkupfer, Raffinadekupfer, etc.

Amerikanischer Funkdienst

Table with 3 columns: Name, Price, and another column. Includes entries like Kathode, Zink, etc.

Chicago, 8. Juni (WB) Funkdienst

Table with 3 columns: Name, Price, and another column. Includes entries like Weizen, Roggen, etc.

Verleger: Rudolf und Robert Ziegler, Druckerei Dr. Gass, Mannheim. General-Anzeiger & Co. Mannheim, G. & Co. Direktion: Hermann Demme - Geschäftsführer: Kurt Jäger. Verantwortlich für den politischen und wirtschastlichen Teil: Dr. J. E. Hans Richter; für die Gerichts- u. Steuer- Angelegenheiten: Dr. J. E. Hans Richter; für die sonstigen redaktionellen Angelegenheiten: Dr. J. E. Hans Richter.

Dieu & B... machte uns sehr hoch das Sub der Wälder...
dieser Brief an die Götter & so wie auch in die wichtige...
Der ganze... enthält eine sehr...
Der ganze... enthält eine sehr...
Der ganze... enthält eine sehr...

Man geht sehr unglücklich...
Man geht sehr unglücklich...
Man geht sehr unglücklich...
Man geht sehr unglücklich...
Man geht sehr unglücklich...

Die Madonna von Stuppach

Von Albert Dorn

Der dänische...
Der dänische...
Der dänische...
Der dänische...
Der dänische...

Man hat...
Man hat...
Man hat...
Man hat...
Man hat...

Man hat...
Man hat...
Man hat...
Man hat...
Man hat...

Die...
Die...
Die...
Die...
Die...

Die...
Die...
Die...
Die...
Die...

Die...
Die...
Die...
Die...
Die...

Die...
Die...
Die...
Die...
Die...

Die...
Die...
Die...
Die...
Die...

Mannheimer Frauen-Zeitung

Die...
Die...
Die...
Die...
Die...

Alte Leute

Von Bertha Schindler-Baldmann (Grennbühl)

Die...
Die...
Die...
Die...
Die...

Die...
Die...
Die...
Die...
Die...

Die...
Die...
Die...
Die...
Die...

Die...
Die...
Die...
Die...
Die...

Von der Frau im Ausland

Von der Botschafterin im Parlament

Die...
Die...
Die...
Die...
Die...

Die...
Die...
Die...
Die...
Die...

Die...
Die...
Die...
Die...
Die...

Die...
Die...
Die...
Die...
Die...

Gottesdienst-Ordnung.

Evangelische Gemeinde
Sonntag, den 10. Juni 1923. In allen Gottesdiensten Kollekte für das
Wang, Rosenhaus in der Liebigstraße.
Lutherskirche, 8.30 Pred., Hr. Reng; 10 Pred., Hr. Reng; 11 Rinder-

8 Gebetsversammlung, Donnerstag 4 Frauenstunde; 7.30 Jungfrauen-
verein Freitag 7.30 Männer- u. Junglingsverein.
Christlicher Verein junger Männer, F 4, 8/9, Freitag U 5. 33. Freitag
8 Uhr Stunde durch Herrn Stadtpfarrer Dr. Bitt.

beiliegen; 11.15 Kindergottesdienst m. Pred.; 2.30 Herz Jesu-Kantate
mit Orgel.
St. Pauluskirche Redaktions-Ort, Samstag, 4-7 u. 8-10 Pred.
Sonntag (Petri- und Paulusfest) mit dem H. Abendmahl; 6 u. 8 ab Pred.;
7 Frühmesse; 8 Singmesse m. Pred. (Generalversammlung der Jung-



Statt besonderer Anzeige.
Es hat Gott gefallen, meinen geliebten Gatten, unsern
stets treubesorgten Vater, Schwiegervater, Großvater,
Bruder, Schwager und Onkel, Herrn
Johannes Mehl

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass
mein lieber Mann, unser herzensguter, treubesorgter Vater,
Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Onkel
Karl Steinmetz

Danksagung.
Für die mir von allen Seiten zuteil
gewordene Anteilnahme bei dem seligen
Heimgang meiner lieben Frau
Marie Becker
geb. Bähr

Offene Stellen
2 Reisende
der Konfitürenbranche
für Mannheim und Umgebung gegen
hohe Provision zu engagieren *7546
gesucht.

Stenotypistin
mit pers. franz. Sprach-
kenntnis, v. Maschinen-
inbetrieb in Mannheim u.
boitigen Eintritt
gesucht.

Per 1. Juli evtl. früher
tüchtige jüngere
Kontoristin
gefucht. Dieselbe muß mit Buchhaltung
sowie sämtlichen Büroarbeiten genau
vertraut sein.

Miet-Gesuche
Hübsch möbl. Zimmer
mit zwei Betten, evtl. Doppelzimmer, in gutem Hause
geg. zeitgemäße Vergütung von zwei jüngeren Herren
gesucht. *7554

Tüchtiger und zuverlässiger
Buchhalter
von großem industriellen Unter-
nehmen zum baldigsten Eintritt
gesucht. Bewerber müssen die
doppelte Buchhaltung vollständig
beherrschen u. praktische Tätig-
keit hierin nachweisen können.
Angebote mit Zeugnisabschriften
unter M. K. 134 an die Ge-
schäftsstelle ds. Bl. erbet. 3500

Sack-
stopperin
tüchtige für Fuß- u. zie-
lerischen Betrieb sucht
H. Lautmann
H 4. 19/20. *7557

Stenotypistin
für sofort gesucht. *648
Jak. Bitterich, Lackfabrik.
I. Verkäuferin
für Damenkonfektion
I. Verkäuferin
für Kleiderstoffe
gesucht. *648

Wachhund
zu kaufen gesucht. *645
Anger. unt. A. M. 358 an
Rudolf Mosse, Mannheim
Gebr. Harmonium
zu kaufen gesucht. *645
mit Preis unter O. N. 17
an die Geschäftsstelle. *7559

Kontokorrent-Buchhalter
an selbständiges Arbeiten gewohnt,
für baldigen Eintritt gesucht.
Angebote mit Zeugnisabschriften
unter M. U. 144 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. 3000
Eisengroßhandlung
selbständige Dame
mit guten feinen Kenntnissen, durchaus erfahren
in Buchhaltung.

Laufmädchen
für kleinere Gänge, in
u. außerhalb der Büros
sofort gesucht. *5228
Mädchen
in ruhigen Haushalt
gefucht. *7554
Frau Renold
Prinz-Wilhelmstraße 14
Mädchen
für Privathaus halbes Jg.
Bücher, F. 4. 12/16,
*5890
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit
gegen guten Lohn *5893
E. Reitz, B. G. 8.
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit
gegen guten Lohn *5893
E. Reitz, B. G. 8.
Tücht. Mädchen
für H. Haushalt geg. hoh.
Lohn p. Monat, *5898
15. Juni gefucht. *5898
Spies, C. 4. 8.

Kauf-Gesuche
Achtung!!!
Massenankauf!
Zahlst. allerhöchste Preise für Wollschur,
Lamm, Schaf, Rind, Pferde, Zedel, D. Dog-
gen, russ. Wollschur, russ. u. glatt, Jag. franz.
Bulldoggen, Blöcher, junge und fertige Spitzer,
Zwerg- oder Koffer- und reinrassige Jagdhunde.
Daraußgehörten Sonntag, den 11. Juni, von 2-7.
Gr. Wallstadtstrasse 20
Telephon 0907. *7478

Wohnungstausch!
Geboten wird: Eine renovierte 5 Zimmer-
Wohnung.
Gesucht wird: Eine 6-7 Zimmerwoh-
nung, evtl. Kauf eines
Einfamilien- oder Wohn-
hauses.
Angebote unter L. L. 110 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. 3820
Wohnungstausch!
Gesucht: 5 Zimmerwohnung mit Zubehör in
schöner Lage.
Geboten: (schön) 3 Zimmerwohnung in guter
Lage des Endenbuchs.
Angebote unter M. G. 61 an die Geschäftsstelle.
Angeboten wird in Heidelberg
7-Zimmerwohnung im Einfamilien-
haus nebst zwei
Bänk., Zentral-, et. Licht, Bad, Küche, nächtliche Nähe
des Waldes, Garten, Nähe der Straßenbahn
gegen 6-7 Zimmerwohnung
(auch 5 Zimmerwohnung) in Mannheim. An-
gebote u. M. M. 136 an die Geschäftsstelle. 3004

Suche tüchtige
Betrieblinge mit
25-30 Millionen
an nur guten Inter-
essierten. *7560
erbeten unter H. P. 70
an die Geschäftsstelle *7567

Hausesigentümer!
Besseres ruhiges Ehepaar, kinderlos, seit Mai 1920
im Besitz der zwei Dringlichkeitskassen. *7519
sucht 2 bis 3 Zimmer-Wohnung
mit Küche in gutem Hause. Ent. Übernahme von
Vorkosten - aber Kausgebot. Angebote
unter O. J. 15 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Siehe Verkauften, v. 1. Juli hier kaufm.
Lehre entritt, suche
Zimmer
(woll. m. voll. Pension) in guter Familie.
Walter Horstmann
Angerstr. Anlage 10.
Tausche: Große 4 Zimmerwohnung mit Küche,
freie Lage, Wasserturn. *7584
Ougen: 4-5 Zimmerwohnung mit Küche, Bad
und Zubehör, evtl. mit Haus.
Angebot unter O. K. 27 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes.

Stabiger Sanftmutter
sucht per 1. Juli
gut möbliertes
Zimmer
bei guten Bezahl. An-
gebote unter K. W. 94
o. d. Geschäftsstelle. *5854
Belegzeitmeister, leicht
geräumiges
Leeres Zimmer
evtl. mit Kochgehirn
geg. zeitgem. Bezahlung.
Angebote erbeten unter
N. Z. 4 an die Geschäfts-
stelle.
Ehepaar (mitler. Staatsbeamter)
sucht
2 leere Zimmer
per sofort in gut. Hause,
Angebote unter N. 11, 85
an die Geschäftsstelle.
Tausch:
Gesucht: 2-3 Zimm. u.
Küche in guter Lage.
Geboten: 2 Zimmer mit
Wohn- und Küche,
Kloppstr. *7518
Angebot unter O. N. 21
an die Geschäftsstelle.
Neu-Osthe m.
Gut möbl. Zimmer
in Reutheim, u. schön
auch mit ger. Be-
zahlung gefucht. Ange-
bote unter N. D. 85 an die
Geschäftsstelle. *5891

National-Theater Mannheim
 Samstag den 9. Juni 1923
 Außer Miete. — Freie Volksbühne Nr. 1901—2420
 u. 7251—7260, Bühnen-Vollband Nr. 1215—1435
 Neu einstudiert:
Herodes und Mariamne
 Eine Tragödie in 3 Akten von Friedrich Hebbel
 in Szene gesetzt von Artur Holz
 Anfang 7 Uhr Ende 10 Uhr
 König Herodes Rudolf Wingen
 Mariamne, seine Gemahlin Maria Andor
 Alexandra, ihre Mutter Lene Blakenfeld
 Salome, Schwester des Königs Grate Jock
 Soemna, Statthalter von Galiläa Georg Köhler
 Joseph, Vizekönig in Abwesenheit von Herodes Robert Vogel
 Semna, ein Pharisäer Wilhelm Kolmar
 Tinas, ein römischer Hauptmann Hans Godeck
 Isob, ein Jude Josef Eberhart
 Judas, ein jüd. Hauptmann Karl Neumann-Hoditz
 Antaxerxes, ein Diener Alexander Köhert
 Drei Könige aus dem Morgenlande, von der christl. Kirche Richard Eggarter
 später die heiligen rubeant H. Herberich-Michels
 Ernst Stedek

Neues Theater im Rosengarten
 Samstag, den 9. Juni 1923
 Für die Theatergemeinden: P. V. B. Nr. 3601—3820
 u. 3811—4000 u. 4060—4200 u. 5961—6000 u. 6321
 bis 7250. — B. V. B. Nr. 1461—1585 u. 2261 bis
 2360 und 2631—2335.
Bruder Straubinger
 Operette in 3 Akten von M. West u. J. Schnitzer.
 Musik v. Edm. Eysler. In Szene gesetzt v. K. Marx.
 Musikalische Leitung: Paul Brossat.
 Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
 Landgraf Philipp Fritz Barling
 Landgräfin Lala, seine Gemahlin Gertrud Runge-O.
 Exzellenz Nassop, Hofintendant Karl Marx
 Fräulein v. Himmelsch, Hohe Dame Julie Sanden
 Bruder Straubinger Alfred Landory
 Ossi, das wilde Mädchen Paula Kapper
 Schwedler, Schatzkassenbesitzer Hugo Volkm
 Liebchick, seine Frau Elise de Lank

Künstlertheater „Apollo“
 Heute Samstag
4 große Kämpfe
 Herausforderungskampf
 v. d. Boru — v. d. Heyd
 Ikerer Czaruchin — Naber
 Christensen — Koch
 Weinert — Randolfi
 Sonntag singen:
 Naber — v. d. Heyd
 Luppä — Gebhard
 Weinert — Czaruchin
 Randolfi — Stoll

Die Kisse der Ira Toscani
 Ein Zirkusdrama in 5 Akten S193
Der große Wurf
 Grosses Filmdrama in 3 Akten
Palast-Theater.

Heute Samstag, den 9. Juni, abends 8 Uhr
 Harmonie, D 2, 6
Ein Abend im Reiche des Uebersinnlichen
 Kriminal-
 Psychologie
Shankara
 Karten zu Mk. 4000.—, 2000.—, 2500 u. 1500.—
 mit Steuer bei Heckel 9 3, 18, im Mannheimer
 Musikhaus P. 7, 14 u. an der Abendkasse. 3668

Karl Theodor-Klaus
 O G, 2 Telefon 8731 O G, 2
 Besitzer: Karl Häberle
 Täglich
 ab 8 Uhr abends
Konzert
 Geleitet: Stimmungs-kapelle Willy Ziegler
 Am Flügel: Willy Schlemmer. 3714
 Prima Walze. Erfrischungen aller Art, bei
 soliden Preisen. — Stimmungs-volles Lokal.

Friedrichspark
 Sonntag, 10. Juni, nachmitt. 2 1/2 u. abds. 8 Uhr
2 Konzerte 2
 Eintrittspreise: 1. Klasse absonst. Mk. 1500 Stnd. Mk. 500
 2. Klasse absonst. Mk. 600 Stnd. Mk. 200.
 Anmeldungen zum Abonnement werden an unserer
 Kasse (Eintrag u. Bart) entgegengenommen. 657

Furtwangen 879—1150 u.
 über 4. M.
 Sommerort in geschützter Lage mit
 waldreicher Umgebung. Postamt nach Triberg u.
 Elberbach (Bahnanschluss nach Freiburg). —
 In Donnerschingen Anschluss an die durch-
 gehende Linie Karlsruhe—Höllental—Basel.
 Nibers Auskunft und Prospekt durch: S 504
 A. Grieshaber H. Thoma
 „Hotel Ochsen“ „Hotel Sonne“
 Telefon 13 Telefon 18

Bekanntmachung.
 Wir halten regelmäßig jede Woche in
 unserem Lokal 7571
Bellenstraße 27 (Lindenhof)
Grosse
Versteigerungen

th. Für jeden, der etwas zu verkaufen hat,
 besonders aber für den notleidenden Mittelstand
 bietet dieser öffentliche Verkauf unsere Ver-
 steigerungen die beste Gelegenheit die höchsten
 Preise zu erzielen.
 Wie übernommen Gegenstände aller Art.
 Verlangen Sie unseren kostenlosen unverbind-
 lichen Katalog.
Die Sachen werden frei abgeholt!
Versteigerungs-G. m. b. H.
Hörmann & Kohl
Nur Bellenstr. 27 Nur
 Bürozeit von 9—12 und 2—6 Uhr.
 Interessent nur erstklassig, allgemein eingeführt u. nach-
 drücklich empfohlen freimüthig abzugeben bezugnehmend
Bettstellen
 aus Metall für Erwach-
 sene und Kinder. 6738
 Gekleimmet, Polster, Drüsen, Federbetten, Bett, mit
 wasser, brezel an Kränze zu geben. Preis u. Beding.
 Katalog 61 R. frei. Güntersblöcherstr. 10 (1922.)

UT
UNION-THEATER
 Heute Samstag
 und Sonntag
 um 4, 6 und 8 Uhr:
Alt-Heidel-berg
 Nach dem gleichnamig.
 Schauspiel mit
 Gesangsvorträgen
 vom 520
Landhüsler-Quartett.
 Beiprogramm:



Chaplin
 als Pseudograf
 Burleske in 2 Akten.
 Stürmische Heter-
 otekt auslösend!
 Sie haben lange
 nicht so gelacht!
 Kassenöffnung um 2 Uhr

Verkaufe
 Rhein-Immob.-Büro
 Billige Abgaben a. Stein
 vermittelt Immobilien jeder
 Art, besonders Bäume.
 (Rückporto erbeten). 3666

**Küchen und
 Schlafzimmer**
 preiswert zu verkaufen.
 Schreinerer Weiss
 L. 4. 10. 888/4

Motore
 2 PS, 120 und 220 Volt
 zu verkaufen. Giesler-Büchel
 „aus Jäger, E. 3. 7.

AUTO
 Simulane, zu verkaufen.
 Gebr. Graab
 Wittelstr. 11. Tel. 6677

1 Damenrad
 ist neu
 ein Küchenherd,
 schwarz, 2 Elektromotoren,
 je 1,5 PS,
 120/220, zu verkaufen bei
 Franz Hirschbach
 U. B. 17. *7581

Kinderklappwagen
 zu verkaufen. Franke,
 Hüppenstr. 33. r. *7586

1 elegant. weißer Pelz
 Einige schwere
Selbentrikokleider
1 gehäk. Sold.-Jumper
 Kolonnen. K. 3. 12.

Neues Volkstheater
 1923/24
 Orchester, zu verk. *7585
 G. Kramer, Dameschnei-
 berei, D 2, 2, 11 Treppen

Skunkspelz
 preiswert zu verkaufen.
 Zu verk. in der Gasse!
 *7572

2 Transport-Drei-Räder
 hat abzugeben *7526
 Wilh. Kahn, Q 5, 16,
 Mannheim, Tel. 1588.

Herrenrad
 billig zu verk. *7563
 Debusch, C. I. 3. Stnd.
 2 geb. sehr gut erhall.
Fenster mit Glas
 Größe 185x110 cm
 1 Ladentische 4 m lang
 1 Waren-Tisch 2,40 breit
 3 m hoch zu verk. *7561
 Trautmann, Tel. 4028
 Erdeneimerstr. 20.

ELO
 Briefdrucker
Portoerhöhung!
 Die Anschaffung eines „ELO“-
 Briefdruckers wird zwingende
 Notwendigkeit. Jeden Tag ein-
 laufende Bestellungen beweisen,
 dass zeitgemässe Betriebe ihn
 nicht mehr entbehren können.
 Dauernde Ausstellung u. Vorführung
MANNHEIM O 7, 5.

OTTO ZICKENDRAHT

Holland-Amerika-Linie
 Regelmäßiger Passagierdienst mittels erstklassiger
 Schnell dampfer S16
Rotterdam-New-York
 über Boulogne sur Mer und Southampton
Rotterdam-Cuba-Mexiko
 über Antwerpen, Boulogne sur Mer, Bilbao, Santander,
 La Coruna, Vigo. — Auskunft u. Kajütsbillette durch
 General-Vertretung für Baden:
Gundlach & Baerenklau Nachf., Bahnhofpl. 7
 Heidelberg: Martin Volk, Hauptstr. 86 Offenburg: Aug. Hauser, Glaserstr. 5
 Pforzheim: Alb. Seifried, Sedanspl. 12 Freiburg i. B.: I. Beckstein, Eisenstr. 41

BREMEN NEWYORK

„München“
 der neue Lloyd-Dampfer
Erste Abfahrt
 über Cberboarg
21. Juni
 Höhere Auskunft durch
NORDDEUTSCHER LLOYD
 + BREMEN +
 u. seine Vertretungen
 in Mannheim: Norddeutscher Lloyd
 General-Agentur, Hansa-Haus D 1, 14,
 in Baden-Baden: Lloyd-Reisebüro W. Lang-
 guth, Lichtenthalerstr. 10, Café Zähler,
 in Heidelberg: M. Kochenburger, Haupt-
 strasse 121, 605
 in Karlsruhe: Norddeutscher Lloyd-Agentur,
 Karl Friedrichstrasse 22,
 in Ludwigshafen: Peter Hixler, O. u. H. H.,
 Oggenheimerstrasse 34,
 in Ludwigshafen: Wilhelm Johann, Wrede-
 strasse 7,
 in Schwetzingen: K. Büchner, August Neu-
 hausstrasse 4,
 in Weinsheim: Hahr, Focester, Throtstr. 1.

American Line
 Gegr. 1871.
 Regelmäßiger Passagierverkehr
 mittelst Doppelschrauben-
 u. Dreischraubendampfer
Hamburg-New York
 „Finland“ 16. Juni
 „Mongolla“ 26. Juni
 „Minnekahda“ 30. Juni
 „Kroonland“ 7. Juli
 „Manchuria“ 14. Juli
 „Finland“ 21. Juli
 „Mongolla“ 28. Juli
 Hervorragende Einrichtung
 der Kajüte und dritten Klasse.
 Vorzügliche Verpflegung.
 Auskunft erteilt die Passageabtei-
 lung der E106
American-Line
 Alsterdamm 28 Hamburg.
 General-Vertretung für Baden:
Reisebüro A. Burger
 Mannheim, S 1, 5, Breitstrasse
 Fernsprecher Nr. 6390.

Zur Gründung eines rentablen
 Großhandelsgeschäftes
still. Teilhaber
 mit ca. 25—30 Mtl. Einlage gesucht.
 Angeb. unt. O. D. 8 an die Geschäfts! *7544

Alt Gold-Silber-Platin
 kaufen E39
Weil & Weber, N3 Nr. 2
 Platin-, Gold- u. Silberschmelze.

Schöne Strickjacken, Jumper
 Blusen, Kleider, Strümpfe
 liefert gut und billig. Garantiert nicht vergibt.
Mechanische Strickerel
 Lange Körnerstrasse 100. *7527
Juwelen, Gold- u. Silberwaren
 Trawringe mit und ohne Goldzugabe.
G. Rexin, Breitestrasse, H 1, 6
 Werkstätte Hirschhaus, Tel. 8550. 646

Tanz-Schule Frdr. Heß
 B 7, 14
 Am Mittwoch abend beginnt ein
Mode-Tanzkurs
 für Anfänger und Fortgeschrittenen,
 nur guter Kreise. Einzel- und Privat-
 stunden jederzeit. *7578
Friedrich Heß, Berufstanzmeister
 Hotel Odenheimer, D 5, 2.

Echt Filet- und Klöppelhandarbeiten
 in Dedern, Spiren, Wollwebe und Einfüge aus
 Stoffs, Blusen und Wäsche empfindlich billig
 2. Prißmanns Wwe., Max-Josefstr. 27, 2.

Wäsche mit Luft
 Erspart 90% an Arbeitslohn!
 50% an Waschmittel!
 50% an Seifenmaterial!
 und spart die Wäsche mehr als jede andere
 Waschmethode!
 Reine Entfernung beim Waschen!
 Reibung der Wäsche!
 Beschädigung der Wäsche
 und munden Hände meidet!
 Handwaschen, Waschen und Waschen Sie bei
 eigenen Interresse den
Sinnell-Wasch-Apparat
 der im „Cosino“, R 1, 1, am Samstag 9.
 Sonntag, 11. und Dienstag, 12. Juni,
 nachmittags um 3 und 4 1/2 Uhr gratis
 vorgeführt wird.
 Jede Dame wird gebeten, 1—2 Stück
 schmutzige Wäsche mitzubringen, damit sie
 ihnen an Hand derselben die selbstverständ-
 lichen Vorteile beweisen kann.
Preis 25 000 M. frei!
 Eintritt frei! Bitte Kaufzeitung!
G. Voss & Strohschneid
 Röhrenstr., Schloßgäßchen 4/5.

HAMBURG-AMERIKA LINIE
 UNITED AMERICAN LINES INC.
 Nord-, Zentral- und Süd-
AMERIKA
 AFRIKA, OSTASIEN USW.
 Billige Beförderung über deutsche und
 spanische Häfen. — Hervorragende
 1. Klasse mit Speise- und Kabinen-
 2. Klasse mit Speise- u. Kajütendampfer
 Dies wöchentliche Abfahrten von
HAMBURG NACH NEW YORK
 Abfahrten und Durchfahrten durch
HAMBURG-AMERIKA LINIE
 HAMBURG und deren Vertreter bei
 Bremen, London, New York, St. Paul,
 Hamburg, Hugo Reber u. Pa. Oehr, 100
 Nach: Brückensstrasse
 Ludwigshafen, Karl Köhler, Kaiser Wilhelm-
 strasse 31.
MANNHEIM, Reisebüro H. Hansen,
 E 1, 19.

NACH SUDAMERIKA

DEUTSCHE PASSAGIERDAMPFER
 MIT VOLLSTÄNDIGER ERNÜHRUNG UND
 REISUNG ERSTER, ZWEITER UND DRITTER
 KLASSE / MODERNE BRITTE KLASSE MIT
 ZWEI VOR- UND ZWISCHENDECKEN KASINEN
 SPEISESALE UND GESELLSCHAFTSRAUM
NÄCHSTE ABFAHRTEN
VON HAMBURG
 D. „Cap Polonia“ 15. Juni
 D. „Bilbao“ 22. Juni
 D. „La Coruña“ 18. Juni
AUSKUNFT erteilt
HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE
DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT
 HAMBURG / HOLTENAUER STR. 3 / BUCH HOFENSTRASSE
VERTRETER
Carl Lassen, Mannheim
 Rheinstrasse 9. 524